

# Der Fehler ihres Lebens

## manche Dinge sollte man sich gut überlegen

Von Maire

### Kapitel 4:

„Also? Wie wollen wir es anstellen?“

Zorro kratzte sich am Kopf. „Gute Frage... Ich mein, so einen groben Plan hab ich ja, aber... Die werden da bestimmt überall Kameras haben. Wir müssen uns erst einmal überlegen, wie wir reinkommen.“

„Stimmt..“

„Außerdem muss ich am Abend sofort wieder Heim. Sonst merkt Sanji noch was.“

„Das is auch wahr. Willst du ihm echt nichts sagen? Ich mein, er is doch dein ein und alles“, versuchte Kid es zum wie vielten Mal auch immer.

„Nein! Und ich werde meine Meinung nicht ändern. Wenn alles gut geht, ist immer noch genug Zeit es ihm zu sagen.“

„Hoffen wir mal... nicht das er das als Vertrauensbruch oder so ansieht.“

Zorros böser Blick traf ihn.

„Ich mein ja nur. Aber naja, du solltest ihn besser einschätzen können. Hast ihn ja dauernd an der Backe.“

Der Grünhaarige brummte. „Also wir wissen, wo wir hin müssen und ein Auto haben wir auch... Aber dann, wie soll's weiter gehen?“

„Mh..“ Auch Kid grübelte weiter.

„Hey!“ Marco erschien bei den beiden. „Ihr könnt später weiter flirten! Jetzt gibt's erst einmal Arbeit zu tun. Bewegt euch. Zack zack!!“

„Haha. Mach hier keinen auf Boss. Ich bin mit dir auf, Marco!“

„Ich weiß, Zorro. Los jetzt. Es is ne Lieferung gekommen. Ihr bringt die Autos weg, ich kümmer mich um die Werkstatt.“

„Alles klar.“

Kid und Zorro traten nach draußen und besahen sich den LKW mit den ganzen Neuwagen.

„Coole Schlitten“, nickte Kid anerkennend und sah mit glänzenden Augen auf die Autos. „Wer die kauft, hat Bares.“

„Kann sein. Komm jetzt.“ Der Grünhaarige ging voran und löste den ersten Gurt.

„Nimmst du die andere Seite??“

„Klar.“ Kid verschwand auf die andere Seite. „Geile Felgen oder? Die sind doch bestellt, was meinst du?“

„Mhmh.“ Zorro zerrte an seinem Gurt. Dieser wollte nicht. Nach einigem Zureden löste er sich und er konnte die Reifensicherung lösen.

„Bereit?“

„Klar. Ich lass die Klappe Runter.“, stimmte Kid zu und trat zum Ende des LKW. Sie hatten das alles schon so oft gemacht, reine Routine. Umso geschockter war Zorro, als er von Kid plötzlich einen Schmerzscrei vernahm. „KID!?“

„Ah! FUCK!!“, kam es fluchend von der anderen Seite.  
„Kid, verdammt! Was is los?“ Er stellte die Sicherung wieder ein und rannte um den Hänger herum zu seinem Kumpel.  
„Scheiße!!“ Er erstarrte kurz und kniete sich dann zu dem Anderen. Kids linker Arm, klemmte zwischen Klappe und Hänger.  
„Was hast du gemacht!?“ fuhr Zorro ihn aufgebracht, aber nicht böse an.  
„Ah Scheiße!! Keine Ahnung. Der beschissene Sicherungsgurt lag im Weg. Ich bin gestolpert und mit der anderen Hand auf den Startknopf gekommen!“, erklärte er keuchend und kniff die Augen zusammen. Das sah gar nicht gut aus.  
„Ich ruf den Notarzt!!“  
Kid nickte nur knapp, versuchte seinen Arm nicht zu sehr zu bewegen. Zorro stand auf und eilte ins Gebäude, um sich das Telefon zu schnappen und den Notruf zu wählen. Nachdem er das erledigt hatte, rannte er wieder zu Kid.  
„Notarzt kommt gleich. Halt durch, Mann!!“ Er kniete sich weiter zu ihm. Um Kid hatte sich beunruhigend viel Blut gesammelt.  
„Was machst du auch fürn Mist! So was is dir noch nie passiert!“  
„Ich weiß...“ Kid biss sich auf die Lippe. „Fuck Zorro! Das tut verdammt weh!! Wie sieht mein Arm aus?“ Kid selbst saß an den Reifen gelehnt da, sein Arm unnatürlich nach hinten verbogen.  
Zorro wagte nicht zu Antworten. Was hätte er auch sagen sollen.  
Kids Arm war total eingequetscht. Es sah schon fast so aus, als würde er gar nicht mehr an der Schulter hängen.  
Zum Glück vernahm er im selben Moment, die Sirenen des Krankenwagens.  
„Bin gleich wieder da!!“ Er sprang auf um den Ärzten die Richtung zu weißen.  
„Mach hinne!!“, rief Kid mit Schmerz verzehrten Gesicht nach.  
Zorro nickte nur leicht und wank den Transporter zu sich.

Dann ging alles ganz schnell, die Männer hielten vor Kid, kümmerten sich schnell und effizient um ihn und brachten ihn nach der Befreiung ins Krankenhaus. Zorro stand bei all dem nur Tatenlos daneben, was hätte er auch tun solln? Er hätte nur im Weg gestanden.  
„Ich komm später vorbei!!“, rief er seinem Kumpel jedoch noch nach. Er fühlte sich unfassbar nutzlos.  
„Zorro?“ Herr Eisberg trat zu ihm. „Ich glaube, du machst jetzt besser mal Feierabend. Das hat dich doch sehr mitgenommen.“ Tröstend legte er eine Hand auf dessen Schulter. Da Zorro vorhin so aufgelöst ins Lager gerannt gekommen war, hatte er alles mitbekommen.  
„Ja...“ Entkam es Zorro brüchig. Er konnte noch immer nicht glauben, was eben geschehen war, obwohl er alles ganz genau hatte mit angesehen.  
Kid, wieso passierte das Kid?  
„Verdammt...“  
„Komm am Donnerstag wieder. Ruh dich Morgen aus. Das geht in Ordnung.“  
„Danke Boss...“, nickte er leicht benebelt und ging seine Sachen holen, um dann nach Hause zu verschwinden.

